



Hilmer Buschmann (3.v.r.) im Kreis der Vorstandsmitglieder und Gratulanten (v.l.) Carsten Leopold, Friederike Evers, Ina Rogge-Leopold, Dr. Axel Brockmann sowie Peter Waldhoff vom Landgestüt Celle und Hendrik Hüsker.

Zwei Flugtickets und viel Applaus zum Abschied

Hilmer Buschmann gibt den Vorsitz des Pferdezuchtvereins Freudenberg ab

Von Heiner Büntemeyer

BASSUM • 40 Jahre lang war Hilmer Buschmann Vorstandsmitglied im Pferdezuchtverein Freudenberg, davon die letzten 25 Jahre als Vorsitzender. Am Mittwoch trat er von diesem Posten zurück, und die Mitglieder wählten seinen bisherigen Stellvertreter Hendrik Hüsker zu seinem Nachfolger.

Neuer zweiter Vorsitzender ist Viktor Soller, der in Abwesenheit gewählt wurde. Dessen bisherige Funktion als Beisitzer im Vorstand übernimmt neu Friederike Evers.

Hilmer Buschmann wird auch künftig an Vorstandssitzungen teilnehmen können, denn die Mitglieder ernannten ihn zum Ehrenvorsitzenden.

Die Geschäftsführerin Ina Rogge-Leopold überreichte Gisela und Hilmer Buschmann zwei Flugtickets nach

Wien und Eintrittskarten für die Spanische Hofreitschule. Es war eine sehr emotionale Verabschiedung, die Mitglieder erhoben sich von ihren Stühlen und applaudierten.

Die Laudatio hielt Carsten Leopold, der Buschmanns Verdienste um den Verein und um die Hannoveraner-Zucht hervorhob. Zahlreiche Veranstaltungen habe Buschmann initiiert, darunter das erfolgreiche Fohlen-Championat und zuletzt den Freudenger Freispringwettbewerb. Stets sei er für Neues offen gewesen und habe zaudernde Mitglieder überzeugt. „Du hast uns an die Hand genommen und es hat geklappt“, so Leopold.

Buschmann, auf dessen Hof in diesem Jahr das 80. Fohlen erwartet wird, habe zahlreiche erfolgreiche Dressur- und Reitpferde gezüchtet. Stets habe er

Hengste des Celler Landgestüts für die Zucht verwendet und sich sehr vehement in der Arbeitsgemeinschaft für den Erhalt der Besamungsstation Süstedt ausgesprochen. „Du übergibst ein absolut bestelltes Haus“, erklärte Leopold, der bei der Charakteristik Buschmanns den in Reiterkreisen legendären Sportreporter Hans-Heinrich Isenbart zitierte und Hilmer Buschmann als „Pferdemenschen“ bezeichnete.

In seinem letzten Jahresbericht erinnerte Buschmann an erfolgreiche Veranstaltungen des Vereins, aber er kritisierte den neuen Auswahlmodus über die Zulassung der Fohlen für Verden. „Das ist nicht das, was wir uns in den Zuchtvereinen vorgestellt haben.“ Er bedauerte, dass große Turniere abgesagt wurden, weil sich die Sponsoren zurückzogen. Das wirke sich

irgendwann auch auf die ländlichen Turniere aus, obgleich diese bisher noch gut besetzt seien. „Von dem Plan, Reitsport zum Volkssport zu machen, müssen wir uns wohl endgültig verabschieden“, prognostizierte Buschmann.

Hendrik Hüsker möchte die bisherigen Veranstaltungen – den Freispringwettbewerb, das Brokser Stuten- und Fohlenevent, die Stutenschau und die Fohlenschau – fortsetzen. Allerdings sollten künftig nicht nur Hannoveraner Pferde, sondern auch Pferde aus anderen Zuchtverbänden vorgestellt werden. „Wir sollten den Standort Bassum stärken“, so Hüsker, der im Herbst auch wieder eine Auktion plant. Er bat die Mitglieder, ihre Pferde in Bassum vorzustellen und unter Zuchtfreunden dafür zu werben, nach Bassum zu kommen.